

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **Landesvorstand**

### **Niederschrift der Beratung des Landesvorstandes vom 07. April 2017**

Ort: HdB, Dresden

#### **Anwesende Mitglieder:**

Anja Eichhorn (bis 19.30 Uhr), Antje Feiks, Rico Gebhardt (bis 19.30 Uhr), Stefan Hartmann, Tilo Hellmann, Jayne-Ann Igel, Claudia Jobst, Steffen Juhran, Silvio Lang, Tilman Loos, Jenny Mittrach, Sabine Pester, Susann Schöniger, Bernd Spolwig, Dagmar Weidauer, Jörn Wunderlich

#### **Entschuldigte Mitglieder:**

Jana Pinka, Sören Pellmann, Marianne Küng-Vildebrand, Lars Kleba, Heiko Kosel, Simone Luedtke

#### **Gäste/ Mitarbeiter\*innen:**

Caren Lay (MdB), Sprecherin LaRa: Andrea Kubak, Sabine Zimmermann (MdB), Enrico Stange (MdL), Roman Grabolle (MA Caren Lay)

#### **Erstellung der Niederschrift:**

Doreen Marz-Schäffner, Robert Wünsche

#### **Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:**

##### Unterlagen:

DS\_5\_244\_1\_Erster\_Entw\_Leitantrag\_LPT\_ÜA1  
DS\_5\_249\_Arbeitsmarktpolitik\_Sachsen  
DS\_5\_250\_Ostdeutschland\_SchwerpunktpapierBTW17  
DS\_5\_251\_Mietenpapier\_Bundestagswahl2017  
DS\_5\_252\_Vereinbarung Vulkan über Darlehen  
R\_4\_Arbeitsgremien\_LVV  
R\_4\_Vorschlag\_Arbeitsgremien\_1. Tagung 14.LPT  
B\_Gf\_LaVo\_5\_028\_Ablauf\_Beratung\_ÖV  
108\_G.3\_Einsetzung\_einer\_Kommission\_Religionsgemeinschaften\_usw-1  
2013-03-23 Vorlage Ausarbeitung SÄA aus 13. LPT Neuk. mit Anlage  
Antrag-änderung-wahlprogramm-görlitz  
Beschluss MGLV OV KM-RBG  
Siegfried Schlegel ÄA BPT

##### Umlaufmappe:

Niederschrift der Beratung des gf. LaVo 6. März 2017  
B gf.LaVo 5 - 029 Ausbuchung Verbindlichkeiten  
„Der Vogtlandbote“ 3/2017 KV Vogtland  
„Der klare Blick“ März 2017 SV Chemnitz  
„Mittelsächsische Linksworte“ März 2017 KV Mittelsachsen  
„DIE LINKE im Erzgebirge“ März 2017 KV Erzgebirge  
„Mitteilungen der KPF“ 4/2017 PV  
„Bulletin – Geraer Sozialistischer Dialog“ März 2017  
„ISOR“ 3/2017

#### **Tagesordnung:**

1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Protokolle 10. März 2017	
2.	Aktuelles	

3.	Vorstellung der Entwurfspapiere zu den Themenschwerpunkten in Vorbereitung der Bundestagswahl: Mietenpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Politik für Ostdeutschland	DS 5-251, 5-249, 5-250
4.	Bundestagswahlprogramm - Überblick zum Entwurf des PV und Verständigung zum Verfahren, wie mit Impulsen und Änderungsanträgen verfahren wird (im Landesverband) - vorliegende ÄA und Impulse besprechen	OV Kamenz, ÄA Sigi Schlegel, ÄA KV Görlitz
5.	Änderungsanträge an die 1. Tagung des 14. Landesparteitages bzw. zweite Lesung des Leitantrages	DS 5 -244-1
6.	Arbeitsgremien 1. Tagung des 14. Landesparteitages und LVV - erster Zwischenstand	R.4 LVV, R.4 LPT
7.	Religionspolitische Kommission beim PV - Diskussion, ob der Landesverband ein Mitglied entsendet	B2016/108 G.3 Ä1
8.	Sonstiges	
9.	Darlehen an die VULKAN	5-252
10.	Wahlkampf-App - Zwischeninfo	
11.	Satzungsänderungsanträge an den LPT im November	DS ohne Nr.

### **TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Protokolle 10. März 2017,**

Rico Gebhardt eröffnet die Beratung und begrüßt die Teilnehmer\*innen.

Umstellung der TO aufgrund zahlreicher Verspätungen:  
TOP BTW-Programm und sächsische Themenschwerpunkte vorziehen

Die Niederschrift vom 10. März 2017 wurde einvernehmlich bestätigt.

### **vorgezogener TOP 4 – Bundestagswahlprogramm - Überblick zum Entwurf des PV und Verständigung zum Verfahren, wie mit Impulsen und Änderungsanträgen verfahren wird (im Landesverband) - vorliegende ÄA und Impulse besprechen (1. Entwurf des BTW-Programms wurde als Leitantrag deklariert)**

#### Caren Lay:

- Entscheidung des PV (Partei Vorstand): wie urspr. geplant beginnt das Programm mit dem Teil „sozialer Gerechtigkeit“; Friedenskapitel sollte auf Wunsch der Strukturen gestärkt werden; dies erfolgt in der Präambel
- Anhebung des Mindestlohns auf 12 €/h, sanktionsfreie Sicherung
- wichtige Rolle Rententhema - SPD Schulz bedient dies ebenfalls, doch wir sind konkreter
- Mietenpolitik - gut und deutlich Konzepte ausgefeilt
- Ost-Deutschland - gute Diskussionsgrundlage, wir müssen die Gefühlslage der Wähler\*innen deutlich machen
- Thema Europa - unsere jüngeren Wähler\*innen haben positiven Bezug zu Europa
- Religion - zufriedenstellendes Ergebnis; Laizismus spielte Rolle; Frage des Islam
- es ist ein breit getragener Entwurf
- missverständliche Formulierungen wurden genau überprüft, damit Journalisten keine Angriffspunkte haben
- es sollte damit eine konstruktive Diskussion auf dem BPT geben

#### Rico Gebhardt ergänzt:

Entwurf des Parteivorstandes wird morgen veröffentlicht

#### Nachfragen:

- Thema Steuern → keine Kontroverse innerhalb des PV; unsere Forderung 53 % Spitzensteuersatz; in unserem Wähler\*innenklitel gibt es kaum Vielverdiener

- Thema Kinderarmut: Was steht genau drin, außer Kindergelderhöhung? → Kindergrundsicherung - Kontroverse zw. den Fachpolitiker\*innen
- es finden Regionalkonferenzen zu den Themen Europa, Ostdeutschland und Umverteilung & Soziales statt
- auch für die Arbeitswelt fordern wir Wichtiges (Leiharbeit, Befristung; Prekarität, Niedriglohnsektor ...); Verpflichtung für Unternehmen, dass Arbeitsverträge mind. 18 h/Woche umfassen; neu drin: Schlüsselindustrie verstaatlichen
- Mindestlohnrahmen für Soloselbstständige; gut wäre ein eigenständiges Kapitel; muss medial gut bespielt werden; Thema in Sachsen bespielen? → hat die Fraktion auf dem Plan
- Kommunale Eigenanteile bei deutlich verarmten Kommunen müssen übernommen werden
- Gleichstellung - gab es weitere/neue Diskussionen dazu? → Caren beantragte, dass in die Präambel das Genderthema aufgenommen wird; Minijobs abschaffen steht im direkten Zusammenhang

#### der Lgst. liegen 3 ÄA/Impulse vor - Wie behandeln wir diese?

- OV Kamenz: hinweisender Beschluss (sollte zu Teilen inhaltlich bereits im neuen Entwurf enthalten sein) → Friedenspolitik weiter nach vorn; Bekennung zu Vereinigtem Europa → Vorschlag: auf den Regionalkonferenzen diskutieren, Interesse berücksichtigen und dem PV zur Kenntnis geben / Unterschriftenaktion (ist Bestandteil der Wahlkampf-führung) → gemeinsame Antwort mit der Bgst. formulieren → Antje
- Sigi Schlegel: Caren kennt diesen ÄA bereits und verständigt sich mit Sigi; sie konzentrieren sich auf die konkreten Streitfragen; LaVo nimmt dies zur Kenntnis
- KV Görlitz: Kapitelverschiebung beantragt - sollte beim PV vorliegen - Antje informiert bzgl. Behandlung im LaVo und Behandlung auf der Regionalkonferenz zum Thema Europa → Antje

#### **vorgezogener TOP 3 – Vorstellung der Entwurfspapiere zu den Themenschwerpunkten in Vorbereitung der Bundestagswahl: Mietenpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Politik für Ostdeutschland** DS 5-251, 5-249, 5-250

##### DS 5-251 Mieten, Caren Lay:

- zwei unterschiedl. Problemlagen Stadt vs. Land; neue dritte Problemlagen mittelgroße Städte
- Neustart im sozialen Wohnungsbau: in Sachsen größter Rückgang sozialer Wohnungen innerhalb Deutschlands
- Privatisierung
- „Kosten der Unterkunft“ als Thema wieder stärker bespielen
- steigende Wohnungslosenzahlen
- altersgerechter Umbau ist eine riesen Herausforderung auf allen Ebenen
- viele Kommunalpolitiker\*innen sind am Thema dran, vielleicht das KPF diesbzgl. mit ins Boot holen

##### Enrico Stange ergänzt:

- studentisches Wohnen - Konkurrenzverhältnis zw. Familien und Studenten
- ländl. Raum altersgerechtes, barrierearmes (-freies) Wohnen, hier gibt es in Sachsen große Probleme

##### aus der Diskussion:

- Forderungen bzgl. sozialem, barrierefreiem Wohnen hätten noch stärker sein können; Bedarf ist höher als im Papier erwähnt; „Haus der Generationen“ berücksichtigen
- Problem: Verdrängung der Wohnflächen für Familien durch altersgerechtes Wohnen/Seniorenwohnanlagen; Dilemma mitdenken
- große Nachfrage nach Immobilien durch ausländische Investoren
- Wohnungsabriss am Bsp. Hoyerswerda - es gibt weiter Städte die damit zu tun haben → Caren findet es falsch abzureißen, solange Flüchtlinge dort in Turnhallen leben → Enrico bringt Beispiele aus Borna; es ist außerdem zu berücksichtigen, dass Sachsen nach wie vor an Bürger\*innen „verliert“; Wohnungsbestand ist immer noch höher als der Bedarf
- westdeutsche Student\*innen haben i.d.R. höheres Budget als ostdeutsche Student\*innen, Verdrängung erfolgt also aufgrund der Ost-West-Schiefelage → Widerspruch zur Analyse anhand Beispiele aus Leipzig
- Caren: Situation betrifft Stadt & Land; werden nicht gegeneinander ausgespielt; Spekulation finden statt, speziell der Osten ist Mieterland; Familiengerechtigkeit ist ganz wichtig

- Diskussion innerhalb der Partei notwendig, wieviel energetische Sanierung wir für Sachsen wollen

#### 5-249 Arbeitsmarktpolitik, Sabine Zimmermann:

- 27 Jahre nach der (wirtschaftlichen) Deutschen Einheit, haben wir keine soziale Einheit
- niedrige Löhne und Armut breiten sich weiter aus; der „Gürtel wurde immer enger geschnallt“; der Sozialstaat immer stärker geschliffen
- wer arm ist, kann sich auch in der Pflege weniger Eigenanteil leisten
- im Papier stehen viele Zahlen, um eine genauere Analyse zu ermöglichen
- im Osten fand weniger Forschung und Entwicklung statt; weite Teile der ostdeutschen Wirtschaft wurden in den letzten 25 Jahren deindustrialisiert
- im Vollzeitbereich gibt es in Ostdeutschland einen Einkommensrückstand von 28 %; es gibt viele Menschen in Leiharbeit und Niedriglohnbereich; viele Menschen brauchen 2 Jobs (insbesondere im Handel und Gastronomie)
- niedrige Löhne bedeuten auch niedrige Renten; Altersarmut nimmt massiv zu; die Ost-West-Angleichung soll nach Nahles-Plan 2025 stattfinden; die momentane Höherwertung bei den ostdeutschen Renten ist nur ein Ausgleich gegen die geringen Löhne (und damit Senkung der Ostrenten)
- die Altersarmut darf nicht gegen die Kinderarmut ausgespielt werden
- es gibt in Sachsen Landkreise, die die niedrigsten Durchschnittseinkommen haben (teilweise bis zur Hälfte anderer Vergleichs-West-Landkreise)
- bei der Vergabe öffentlicher Mittel werden wir weiterhin darauf drängen, dass Arbeitsbedingungen ein Kriterium werden/bleiben
- Sozialversicherungsbeiträge dürfen nicht nur auf Arbeits- sondern auch auf Kapitaleinkommen zu zahlen sein
- die Themen Einkommen, Arbeitsbedingungen und Soziales interessieren viele Wähler\*innen, da sie sie selbst betreffen

#### aus der Diskussion:

- Ostdeutschlandkompetenz auf Kernthemen übertragen; 69-Punkte-Papier des DGB mit unseren Forderungen abgleichen; Diskurs bis Juni
- wir haben mit der Benachteiligung des Ostens das richtige Thema ausgegraben - großer struktureller Nachteil im Osten
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist relevant, insbesondere da es in Ostdeutschland viele Pendler\*innen gibt
- pro Amtsbezirk gibt es ca. 10.000 Menschen die Richtung Westen pendeln; das zerreißt Familien, das macht krank
- Martin Schulz hat sich bisher stark für soziale Gerechtigkeit eingesetzt; allerdings sind das bisher nur Worte; es gibt keine konkreten Aussagen zur Abschaffung des Niedriglohnssektors
- bei den Forderungen des DGB sind wir auf einer Wellenlänge, wobei wir als LINKE in etlichen Forderungen weiter gehen
- die Inhalte ab Zeile 120 sind für die Landesgeschäftsstelle eine große Erleichterung, da dadurch Anfragen im Wahlkampf leichter und konkret zu beantworten sind
- in Ostdeutschland gibt es weiter wirtschaftliche Umstrukturierungen, die sich häufig zum Nachteil des Ostens herausstellen.
- der Osten hat sehr viele Fördermittel bekommen; Unternehmen gehen dorthin, wo die Löhne am niedrigsten sind; die Staatsregierung muss öffentliche Fördergelder stärker an Bedingungen knüpfen (Arbeitsplatzbindung, Arbeitsbedingungen, etc.).
- die Arbeitnehmer\*innen sind das letzte Glied der Kette und müssen die Miesere dann ausbaden

#### 5-250 Ostdeutschland, Stefan Hartmann (in Vertretung der erkrankten Susanna Karawanskij):

- ostdeutsche Spezifika gibt es auch in anderen Papieren, die es ermöglichen, dass wir bestimmte Zielgruppen erreichen können; „den Ostdeutschen“ als solchen gibt es nicht
- das Thema ‚Erwerbsarbeit‘ ist Hauptmarker, jedoch kürzer gehalten, da das Papier zur Arbeitsmarktpolitik schon sehr ausführlich ist
- zweiter, spezifischer Punkt ist das Thema ‚Frauenarmut‘, die auch Altersarmut und die kommende Altersarmut betreffen wird
- ein weiteres Thema ist die ‚Kinderarmut‘, gleichzeitig immer auch ‚Familienarmut‘; die Landtagsfraktion ist dabei derzeit sehr aktiv; Kinderarmut zeigt sich auch in vielen anderen Bereichen (kulturelle

Beteiligungsmöglichkeiten, Gesundheitsfragen, ...); auch andere Akteur\*innen bespielen das Thema in der gesellschaftlichen Debatte.

- Regional- und Strukturpolitik: inklusiver und solidarischer Föderalismus muss thematisiert werden (Wo sollen Menschen mit Beeinträchtigungen im ländlichen Raum leben?)
- nur 1,3 % (Deutschland) bzw. 23 % (Ostdeutschland) der Spitzenpositionen sind durch Ostdeutsche besetzt; das dahinterstehende Problem ist, dass sich in Deutschland die Eliten aus ihren eigenen Reihen rekrutieren (das Hineingeboren-Werden); nach 1990 hat es einen harten Elitenwechsel in Ostdeutschland gegeben
- im mittleren Management ist die Frauenquote in Ostdeutschland stärker als im Westdeutschland

#### aus der Diskussion:

- Ist in Ostdeutschland die Inobhutnahme von Kindern höher als in Westdeutschland?
- Was sind freiwillige Aufgaben (die man in schwerer Kassenlage streichen kann) und was sind Pflichtaufgaben? Wenn ein Problem aber zur Pflichtaufgabe wird, wird es i.d.R. teurer.
- das Thema sollte besser öffentlichkeitswirksam bespielt werden und nicht nur in einem Papier stehen
- Gentrifizierung betrifft konkret Menschen; deshalb muss es auch möglich sein, konkret Personengruppen zu definieren (auch wenn dahinter Prozesse stehen)
- der Begriff der ‚Alleinerziehenden‘ muss gestärkt werden; das betrifft Ostdeutschland stärker, da es hier oft andere Erziehungsmodelle gibt; durch geringeres Einkommen im Osten gibt es dann Folgeprobleme (z.B. Bildungsbeteiligung); durch die Agenda 2010 wurden diese Effekte nochmals verstärkt
- dieser Marker muss unbedingt rein, da es eine konkret ansprechbare Zielgruppe betrifft
- den Diskurs am Rollen halten; wir brauchen nicht nur die Forderung nach „Mehr!“, sondern auch die Forderung nach „Regional-Quote an Universitäten“
- Arbeitstitel wandern ins Bewusstsein; wir sollten also auch Arbeitstitel klug wählen
- Wir haben die freie Berufswahl und Studienwahl; das sollte man berücksichtigen → diese freie Wahl haben wir auf dem Papier, aber nicht in der Realität, da die Lebensbedingungen viele Optionen einschränken
- aus ostdeutscher Sicht ist die Infrastrukturpolitik ein wichtiges Thema; man braucht heute z.B. länger, um nach Berlin mit dem Zug zu fahren, als vor dem zweiten Weltkrieg
- die 3 Papiere sollten lebende Papiere sein; wir brauchen für alle Themengebiete eine öffentliche Debatte
- die Aussage muss sein, dass wir „verstehen, wie die Menschen in Ostdeutschland funktionieren. Das sollte man mit Beispielen untersetzen

Hinweise: Die drei vorgestellten Papiere werden zu den morgigen Beratungen des Landesrates und der Beratung des gf. LaVo & OV zur Kenntnis gegeben.

#### **TOP 2 – Aktuelles**

nicht behandelt

#### **TOP 5 – Änderungsanträge an die 1. Tagung des 14. Landesparteitages bzw. zweite Lesung des Leitantrages DS 5 -244-1**

- es wurden Hinweise/Änderungen/Konkretisierungen aus der letzten Vorstandssitzung eingearbeitet
- Zuarbeiten zum Thema Frieden liegen noch nicht vor

#### aus der Diskussion:

- geänderte Stellen sind gut
- Z. 215 „...sowie im ländl. Raum...“ streichen (ÄÄ)
- Z. 203 „Die LINKE“ groß schreiben (redaktionell)
- Z. 215 sollte drin bleiben - manchmal machen diese wenigen Stimmen auf dem Lande Wahlergebnisse aus
- Z. 1 gibt es eine Überschrift → DIE LINKE. Sachsen im Bundestagswahlkampf 2017
- Wohlfühlprosa täuscht über reale Probleme hinweg; nicht nur im ländlichen Raum fehlen

Mitstreiter\*innen die praktischen Wahlkampf machen

-

→ **Abstimmung** ÄA Streichung in Z. 215 - 1 / 7 / 5 *abgelehnt*

→ **Übernahmeabstimmung:** bei einer Gegenstimme übernommen

#### **TOP 6 – Arbeitsgremien 1. Tagung des 14. Landesparteitages und LVV - erster Zwischenstand**

Zwischenstand zum Vorschlag zu den Arbeitsgremien; Bestätigung am Vorabend des LPT

##### LPT:

Claudia Jobst Wahlkommission

Susann Schöniger - ARK oder weiteres

Yvonne Bunk - Wahlkommission

Sabine Pester Beisitzer\*in Versammlungsleitung

##### LVV:

Mitarbeiter\*innen von Abgeordnete und Kandidierende wurden nicht für div. Arbeitsgremien der LVV berücksichtigt

#### **TOP 7 – Religionspolitische Kommission beim PV - Diskussion, ob der Landesverband ein Mitglied entsendet**

- Kommission soll durch PV eingesetzt werden; inhaltliche Debatte resultiert aus Laizismusantrag; Tille hält Kommission für nicht gut; Idee/Antrag war eine breite Debatte dazu zu führen, dies ist innerhalb einer Kommission nicht möglich; außerdem laufen diverse Wahlkämpfe; Sachsen sollte sich nicht daran beteiligen; Entscheidungen treffen Parteitag und nicht Kommissionen

##### aus der Diskussion:

- Wahlkampfangument ist schlagkräftig, allerdings sind Kommissionen nicht zu einem Konsens verpflichtet; Vorschlag Gen. Boris Krumnow schicken und Prozess begleiten(er ist nicht stark im Wahlkampf eingebunden und er ist religionspolitischer Akteur); langfristig wären wir über Argumentationslinien informiert

- im gf. LaVo wurde sich für Prozessbeteiligung verständigt

Antrag: Der LaVo der LINKEN. Sachsen beschließt Genossen Boris Krumnow in die Kommission

„Religionsgemeinschaften, Weltanschauungsgemeinschaft, Staat & Gesellschaft" beim PV zu entsenden.

Abstimmung: bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung *beschlossen*

Erklärung zum Abstimmungsverhalten J. Wunderlich: Unverständnis bzgl. des Punktes

„Entscheidungsgrundlage für Positionen der Partei [...] und der Rolle von Religion & Weltanschauung in der Gesellschaft“. Dies kann eine Kommission nicht leisten.

#### **TOP 8 – Sonstiges**

Margit Glasow – Inklusionsbeauftragte der LINKEN: Anfrage bzgl. Rede zum Thema Inklusion auf LPT; Thema und politische Schwerpunkte zur Beratung LaVo, LaRa, KV im Sommer behandeln (siehe Mail) Einverständnis

Gespräch mit MDR - Wahlkampfbegleitung

bis 30.4. Stellungnahme zum Schiedsverfahren bzgl. Mitwirkungserklärungen der LwZ; dem LaVo im

Vorfeld Stellungnahme zur Kenntnis geben

### **TOP 9 – Darlehen an die VULKAN**

Spolle wurde vom LaVo beauftragt in Verhandlungen zu gehen; Vertragswerk liegt vor

Abstimmung: einstimmig beschlossen.

### **TOP 10 – Wahlkampf-App - Zwischeninfo**

Arbeit läuft, wir liegen im Zeitplan, Ende April wird es eine Beta-Version für Testphase geben; Bundeswahlkampfleiter wurde angefragt, um diese App finanziell zu unterstützen; stieß bei ihm auf Zustimmung, er benötigt Zustimmung der anderen LV, um mögliche Finanzierung auf die Beine zu stellen; derzeit wären 8 LV bereit sich dem anzuschließen, gute Resonanz innerhalb des BWB; wir brauchen noch zuverlässige Tester (Tille, Steffen..)

- aus dem Jugendverband Mathias Baumgarten (Haus- & Hofentwickler) anfragen, als Beta-Tester

### **TOP 11 – Satzungsänderungsanträge an den LPT im November**

Tille:

- Richtungsentscheidung auf dem letzten LPT; diese sollen in Satzungsänderungsanträge an den November-PT fließen, welche er vorbereitet hat
  - Behandlung in Herbstberatung des LaVos
  - Antje traf sich mit den Sprecher\*innen der Senior\*innen: Wunsch sie zu unterstützen bei der Formulierung der Änderungsanträge zur Nichtstreichung; Strukturdebatte innerhalb der LAG notwendig
  - Wohin wenden sich Interessierte? an Kontakt Lgst.
  - Rückmeldungen bzgl. formaler Fehler bzw. Hinweise zu Varianten bzw. Präferenzen bis 9.6.2017
- Verfahrensvorschlag: erst nach LPT/LVV rumschicken;

Verständigung:

Zur Kenntnis nehmen, Lavo-Mitglieder die satzungsauffin sind drüber gucken und an Tille rückkoppeln; alle anderen nach LP/LVV; Kreisvorsitzende sollen sich äußern; Antragssteller\*innen der letzten Jahre direkt anschreiben; LaRa behandelt es morgen erstmalig und soll es in Arbeitsplan aufnehmen

F.d.R.

Dresden, 07. April 2017



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin